

1993

Jahreshauptversammlung am 16.1.1993 im Sporthotel „Marco Polo“ in Lustenau mit 173 Mitgliedern. Am Abend war der Vereinsball.

Am 1.5.1993 fand im Clublokal „Schwedenschanze“ eine außerordentliche Jahreshauptversammlung statt. Der besondere Grund war, eine Abstimmung über den Berufungsantrag bezüglich des Vereinsausschlusses von Herrn Kurt Loitzberger. Es erfolgte eine geheime Wahl mittels Stimmzetteln. Die Auszählung der 143 abgegebenen Stimmen ergab für den Ausschluss 98 Stimmen, gegen den Ausschluss 42 Stimmen und 3 Stimmenthaltungen.

Am 15.5.1993 war der Knoten-Abend und am 22.5.1993 der Nautik -Abend im Clublokal.

Das Anmotoren am 12./13.6.1993 nach Kreuzlingen ist leider dem Regen zum Opfer gefallen.

Der Herbstausflug am 18./19.9.1993 führte nach Mailand und weiter über Ascona nach Fußach zur Schwedenschanze mit einem gemütlichen Ausklang.

Die laufenden Gespräche bei Land und Bund wegen unseres Pachtvertrages wurden auf allen Ebenen laufend weitergeführt. Eine Einigung war nicht in Sicht. Der Bund hat die 3-Jahresfrist auf 5 Jahre erhöht. Eine Rücknahme der Kündigungsfrist wurde kategorisch abgelehnt. Nach verschiedenen Meinungsunterschieden zwischen RA Dr. Weh und uns haben wir das Mandat von Dr. Weh zurück genommen und neuerlich Dr. Achammer damit beauftragt.

Eine neuerliche Begehung mit den Vertretern des Naturschutzes besagte, dass sie grundsätzlich nichts gegen den jetzigen Zustand der Landfläche entlang des Rheinarmes hätten. Ja sogar der Parkplatz könnte ihrerseits wieder benützt werden. Es müsse nur vom Grundstückseigentümer die Bewilligung vorliegen. Natürlich war der Behörde bekannt, dass wir dies nicht erbringen konnten, da wir uns mit der Republik in einer rechtlichen Auseinandersetzung befinden.

Ein weiterer Meilenstein in der Verbesserung der Infrastruktur war die Erstellung einer Abwasserleitung mit Anschluss an die Abwässerentsorgungsanlage der Marktgemeinde Hard. Damit gehören die Geruchsbelästigungen im Clubgarten der Vergangenheit an.

Durch mündlichen und schriftlichen Mitteilungen seitens des Landeswasserbauamtes haben wir die Gartengestaltungsarbeiten am 15. März 1993 eingestellt. Mit dem Auftrag unserer Rechtsanwälte in Wien und Feldkirch haben wir diese am 2.4.1993 wieder fortgeführt. Die angedrohte polizeiliche Einstellung der Arbeiten ist tatsächlich nicht erfolgt. Zwar haben uns die baulichen Vorschriften des Einbaues von 1,6 mtr. hohen Weidenkörben nicht gefallen aber der Anfang war gemacht und das war zu dieser Zeit (anhängiges Verfahren unseres Pachtvertrages) schon als großer Erfolg zu werten.

Hafen

Weil der Superbenzintank von der Behörde aus nicht mehr gefüllt werden durfte, war der Vorstand nach gründlicher Überlegung der Ansicht, einen Neubau der Tankstelle mit größeren Kraftstoffbehältern und einer Fäkalien-Absauganlage zu erstellen. Nach der mündlichen Zusage aller maßgeblichen Stellen, inklusiv des Landeswasserbauamtes sowie mit Absprache der ÖMV (Mineralölfirma) wurde mit der Planung begonnen. Die aufgrund unseres Antrages anberaumte Kommissionierung verlief wunschgemäß, bis auf die Stellungnahme des Landeswasserbauamtes. Das Landeswasserbauamt hatte per Fax vom Bundesministerium für Land- u. Forstwirtschaft die Weisung erhalten, nur bei Anerkennung eines neuen Vertrages (LWBA - MBSVRh) mit 200 % Pächterhöhung und befristet auf 10 Jahre dem Projekt zuzustimmen. Alle gemachten Anstrengungen scheiterten.

Am 1.5.1993 war die Uferreinigung im Hafengelände mit einem Einsatz von 170 Mitgliedern.

Die BH - Bregenz hat uns die Überprüfung der elektr. Anlagen aufgetragen. Die Überprüfung bzw. notwendigen Arbeiten wurden an eine Firma vergeben, damit in Zukunft keine Unfälle passieren können.

Am 24. 11.1993 war eine Begehung mit der Naturschutzbehörde entlang des Kanals bis zur Slipanlage. Die Feststellung ergab, dass der bestehende Zustand belassen werden darf bzw. sogar die Abschränkung des Parkplatzes wieder hergestellt werden darf.

Der Kassier berichtet, dass der Einnahmeüberschuss dem Rücklagenkonto für die Tankstelle mit Fäkalien-Absaugstation zugeführt wird.

Herr Josef Schweninger als IBMV - Delegierter berichtet, dass die verschärften Abgasvorschriften nun 1 Jahr in Kraft sind und trotzdem verstummen die Stimmen nicht, welche weiterreichende Einschränkungen, wie z.B. PS-Beschränkungen, fordern. Am 27.2.1993 hat der Vorstand des IBMV mit Rechtsanwälten eine Tagung abgehalten und festgehalten, dass die BSO als Bundesrecht über den Landesrechten steht und demnach ein zugelassenes Motorboot aus dem Gleichheitsgrundsatz heraus nicht zugunsten eines Segelbootes gekündigt werden kann. Es müsste ein Gutachten eines

sachverständigen UNI - Professors bei der Zentralregierung vorgelegt werden. Der Seedienst am Bodensee ist die einzige Möglichkeit unsere Bereitschaft zur Erhaltung von Ordnung in der Öffentlichkeit zu zeigen.

Clubheim

Am 10. 4.1993 war im Clubheim die Saison-Eröffnung.

Am 19.6.1993 wurde der Gastgarten offiziell seiner Bestimmung übergeben. Die Feier ging bei heißem Sommerwetter und Musikunterhaltung bis tief in die Nacht.